



Die Posaunen
Das Fundament
Die Pioniere

Prophetieseminar 2005



In Verbindung mit Daniel



- ❖ “Das Buch der Offenbarung erfordert - **in Verbindung mit dem Buch Daniel** - ganz besonders unser Studium.” *Education*, 191.
- ❖ “Studiert die Offenbarung in Verbindung mit dem Buch Daniel, denn **die Geschichte wird sich wiederholen.**” *Testimonies to Ministers*, 116.
- ❖ Die Errichtung des Papsttums, sein Wachstum und seine Herrschaft als Weltmacht sind ganz klar Thema der Prophetie, genauso real wie der Fall Roms und das Entstehen der zehn Königreiche auf seinen Trümmern. In der Tat ist die Prophetie hierüber ein untrennbarer Teil der Prophetie über diese anderen Themen. A. T. Jones, *Ecclesiastical Empire*, 1.



Die sieben Engel



- ❖ **Und die sieben Engel, welche die sieben Posaunen hatten, machten sich bereit, in die Posaunen zu stoßen. Offenbarung 8,6.**
- ❖ “Das Thema der sieben Posaunen wird hier wieder aufgegriffen und das verbleibende Kapitel und das gesamte Kapitel 9 über behandelt. Die sieben Engel machen sich bereit zu blasen. Ihr Blasen ist eine Komplementierung (Ergänzung) der Prophezeiungen aus Daniel 2 und 7, beginnend mit dem Zerfall **des alten römischen Imperiums in seine zehn Teile.** Hierüber erhalten wir in den ersten vier Posaunen eine Beschreibung.” *Daniel and the Revelation*, 478–517.



Die ersten vier Posaunen



- ❖ Erste Sonntagsgesetze durch Konstantin im Jahre **321**. “Auf nationalen Abfall folgt nationaler Zusammenbruch”.
- ❖ Konstantin verlegt die Hauptstadt nach Konstantinopel im Jahre **330**.
- ❖ Alarich erscheint im Jahre **395** und **410** wird die Stadt Rom eingenommen.
- ❖ Geiserich, **428 bis 468**.
- ❖ Attila der Hunne von **433 bis 453**. Odeakers Eroberung brachte den endgültigen Untergang des westlichen Rom im Jahre **476**.
- ❖ Diese Geschichte bildet eine Parallele zu den ersten drei Siegeln. Sie fand ihren Höhepunkt im Jahre **533**, als Justinian dem Papst die Vollmacht übertrug. Fünf Jahre später, im Jahre **538**, begann das Papsttum, die Welt zu beherrschen.



Das erste Wehe



- ❖ **Der arabische Islam.** Eine Macht aus dem Abgrund. **Plötzlich und gewalttätig** in seiner Natur. **Der Schlüssel** zu seinem Aufstieg war ein **ausgedehnter Krieg** zwischen Ost und West, der in **der Schlacht von Ninevah** gipfelte, auf die dann sein Aufstieg zur Macht folgte. Die Moslems sollten **das Tier, das war—das östliche, heidnische Rom - und das Tier, das ist—päpstliches Rom - quälen und ihm schaden.** Sie sollten **nicht denjenigen Schaden zufügen, die das Siegel Gottes hatten.** Sie sollten **fünf Monate lang** schaden und quälen, 150 Jahre lang, beginnend mit **der Schlacht von Nicomadia am 27. Juli 1299.** **Zu diesem Zeitpunkt** entstand das Osmanische Reich—**der türkische Islam.** Sie hatten einen König über sich, den Engel des Abgrunds—d.i. ein Zerstörer, sowohl in der hebräischen wie griechischen Sprache.
- ❖ **Das erste Wehe ging zuende,** als **der letzte Kaiser Ostroms, Johannes Paläogeus,** den Thron seinem Sohn Konstantin überließ. Konstantin **weigerte sich, den Thron zu besteigen** ohne die Erlaubnis der türkischen Macht. Er bestieg den Thron dann im Jahre 1449. Im Mai 1453 fiel Konstantinopel.



Das erste Wehe



❖ **Das Siegel Gottes**

- ❖ “Nach dem Tode Mohammeds trat Abubekr im Jahre 632 n.Chr. dessen Nachfolge an. Nachdem dieser einigermaßen seine Autorität und Regierungsgewalt gesichert hatte, ließ er einen Rundbrief an die arabischen Stämme schicken, aus dem auszugsweise zitiert wird: ‘Wenn ihr die Schlachten des Herrn schlagt, dann benehmt euch wie Männer und kehrt nicht den Rücken zu. Aber lasst euren Sieg nicht besudelt werden durch das Blut von Frauen und Kindern. Zerstört keine Palmen und verbrennt keine Kornfelder. Haut keine Obstbäume um und tut dem Vieh kein Leid, es sei denn ihr tötet es zu eurer Nahrung. Wenn ihr irgendeinen Vertrag oder Bund schließt, dann steht dazu und haltet euer Wort. Auf euren Wegen werdet ihr einige religiöse Personen treffen, die zurückgezogen in Klöstern leben, weil sie sich dazu verschrieben haben, Gott in dieser Weise zu dienen. Lasst sie in Frieden, tötet sie nicht und zerstört nicht ihre Klöster. Und ihr werdet eine andere Sorte von Menschen treffen, die zu der Synagoge Satans gehören und rasierte Kronen haben. Stellt sicher, dass ihr ihren Schädel spaltet und sie nicht schont, bis sie entweder Mohammedaner werden oder euch Tribut zahlen.’ ...



Das erste Wehe



- ❖ ... Weder in der Prophetie noch in der Geschichte erfahren wir, ob die eher menschlichen Anordnungen der Verfügung genauso gewissenhaft ausgeführt wurden wie der grausame Teil des Auftrags. Aber so lautete jedenfalls der Befehl. Und die erwähnten Instruktionen, wie sie von Abubekr an seine Oberen erteilt wurden, deren Pflicht es war, sie an alle sarazenischen Heere weiterzugeben, sind die einzigen, die uns von Gibbon berichtet werden. Die Befehle sprechen hier von einer unterschiedlichen Behandlung - in der gleichen Weise wie die Vorhersage es tut - als ob der Kalif persönlich in bewusstem und direktem Gehorsam einem höheren Auftrag gegenüber, und nicht dem eines sterblichen Menschen, gehandelt hätte. Und genau in dem Akt des Angriffs und Kampfes gegen die Religion Jesu, was der Verbreitung des Islam an seiner Stelle dienen sollte, wiederholte er die Worte in der Formulierung, wie es für ihn in der Offenbarung Jesu Christi vorausgesagt worden war ...



Das erste Wehe



- ❖ ... Als wir Kapitel 7,1-3 behandelten, haben wir gezeigt, dass das Siegel Gottes der Sabbat des vierten Gebotes ist; die Geschichte schweigt nicht in bezug auf die Tatsache, dass es wahre Sabbathalter während der gesamten Zeitperiode dieser Dispensation gegeben hat. Aber eine der hier in diesem Zusammenhang gestellten Fragen ist: **Wer waren diese Menschen, die zu dieser Zeit das Siegel Gottes an ihren Stirnen hatten, und durch diesen Umstand von der islamischen Unterdrückung ausgenommen wurden?** Der Leser sollte die schon erwähnte Tatsache im Gedächtnis behalten, dass es während dieses gesamten Heilszeitalters Menschen gab, die das Siegel Gottes an ihren Stirnen hatten, d.h. bewusst den wahren Sabbat gehalten haben. Und der Leser sollte weiter bedenken, dass die in der Weissagung gemachte Aussage die ist, dass die Angriffe dieser verwüstenden türkischen Macht nicht gegen sie, sondern gegen eine andere Klasse gerichtet sind. Dadurch ist das Thema ohne Schwierigkeiten zu erklären. Denn über diese Tatsache hinaus macht die Prophetie keine Aussage ...



Das erste Wehe



- ❖ ... Nur eine Gruppe von Menschen wird tatsächlich in dem Text direkt angesprochen, nämlich diejenigen, **die nicht das Siegel Gottes an ihren Stirnen haben**. Die Bewahrung derer, die das Siegel Gottes haben, wird nicht expressis verbis angesprochen, sondern ist nur impliziert. Dementsprechend **können wir aus der Geschichte nicht erfahren, dass irgendwelche dieser Personen in die Katastrophen einbezogen waren, die von den Sarazenen über die Zielgruppe ihres Hasses gebracht wurden**. Ihr Auftrag war gegen eine andere Gruppe gerichtet. Und die Vernichtung, die über diese Klasse von Menschen kommen sollte, wird nicht in Kontrast gesetzt zu der Bewahrung anderer Menschen, sondern der Verschonung von Früchten und Grün der Erde, nämlich: schadet nicht dem Gras, den Bäumen oder irgendetwas Grünem, sondern nur einer bestimmten Klasse von Menschen. Und als Erfüllung dieser Vorhersage sehen wir das höchst ungewöhnliche Schauspiel einer einfallenden Armee, die genau das verschont, was solche Armeen gewöhnlich zerstören, nämlich die Gewächse und Früchte der Natur. Und indem sie ihr erlaubtes Ziel verfolgten, nämlich **den Menschen zu schaden, die nicht das Siegel Gottes auf ihren Stirnen hatten**, spalteten sie die Schädel der Klasse von Glaubensgenossen, die 'rasierte Kronen hatten und zur Synagoge Satans gehörten'...



Das erste Wehe



- ... Hier handelte es sich zweifellos um eine Gruppe von Mönchen oder einen anderen Zweig der **Römisch-Katholischen Kirche**. Gegen jene waren die Waffen der Mohammedaner gerichtet. Und es scheint uns eine seltsam passende Beschreibung, wenn nicht Absicht zu sein, dass sie als diejenigen beschrieben werden, die nicht das Siegel Gottes an ihren Stirnen hatten, alldieweil sie **Vertreter genau der Kirche waren, die das Gesetz Gottes seines Siegels beraubt hatte, indem sie den wahren Sabbat zerbrochen und an seiner Stelle eine Fälschung aufgerichtet hatte**. Und wir können weder aus der Prophetie noch aus der Geschichte erkennen, dass die Personen, die **Abubekr** von seinen Anhängern verschont wissen wollte, tatsächlich im Besitz des **Siegels Gottes** waren oder notwendigerweise Gottes Volk bildeten. Wer sie waren und aus welchem Grund sie nicht belästigt werden sollten, darüber sagt das spärliche Zeugnis Gibbons nichts aus und wir haben keine anderen Quellen, aus denen wir es erfahren könnten. Aber es ist nicht ohne Berechtigung zu glauben, dass keiner von denen, die das Siegel Gottes hatten, geschädigt wurde, während eine andere Gruppe, die es ausdrücklich nicht besaß, dem Schwert ausgeliefert wurde. Diese Tatsachen reichen aus, um die genaue Erfüllung der Einzelheiten der Prophetie bestätigen zu können." Uriah Smith, *Daniel and the Revelation*, 501–503.



Das zweite Wehe



- ❖ **Türkischer Islam.** Eine Macht aus dem **Abgrund. Plötzlich und gewalttätig** in seiner Natur, wobei hier der Gebrauch von **Schießpulver** herausgestellt wird. Sie sollten **das Tier**, das **war**—das **östliche, heidnische Rom - erschlagen oder töten**. Während dieser Zeit wurde **das Tier, das ist**—das **päpstliche Rom - ebenfalls erschlagen**.
- ❖ Anfangspunkt ist dort, wo das **erste Wehe** endet, und an diesem Punkt beginnt die **Zeitweissagung der 391 Jahre und 15 Tage**. Bei Beginn dieser Prophetie werden die vier Engel gelöst.
- ❖ Am Ende des Wehe tritt die gleiche Dynamik zutage wie bei **Justinian** und **dem letzten Konstantin, als nämlich** der türkische Pascha **sein Reich in die Hände der “vier großen Mächte Europas” übergibt**. Diese Situation war entstanden durch den Machtverlust der Türkei, **verbunden mit der Bedrohung des arabischen Islams (Ägypten)**, die Kontrolle über das ehemalige Osmanische Reich zu übernehmen, wodurch **die vier großen Mächte Europas** gezwungen waren, zu intervenieren. Kurz darauf teilen die Mächte Europas das frühere Osmanische Reich in kleinere Teile auf.

Der erste Engel



- ❖ Und der erste Engel stieß in die Posaune, und es entstand Hagel und Feuer, mit Blut vermischt, und wurde auf die Erde geworfen, und der dritte Teil der Bäume verbrannte, und alles grüne Gras verbrannte. Offenbarung 8,7.
- ❖ “Mr. Keith hat zum Inhalt dieser Prophetie sehr zu Recht bemerkt:
- ❖ ‘Niemand könnte diese Texte deutlicher erläutern oder vollständiger darlegen, als Gibbon es in seiner Arbeit getan hat. Die Kapitel dieses skeptischen Philosophen, die direkt dieses Thema behandeln, bräuchten lediglich eine Einleitung, die ihnen vorangestellt wird, und die Streichung einiger unheiliger Worte, um eine Serie erklärender Studien über das 8. und 9. Kapitel der Offenbarung zu bilden. Ein Ausleger der Schrift braucht kaum mehr zu sagen, als auf die Seiten von Gibbon zu verweisen.’ ...



Der erste Engel



- ❖ ... **Das erste schmerzliche und schwere Gericht, das das niedergehende Rom überfiel, war der Krieg mit den Goten unter Alarich**, der das Tor für spätere Überfälle öffnete. Im Januar **395** starb Theodosius, der römische Kaiser, und bevor der Winter vorüber war, waren **die Goten unter Alarich** vollständig gegen das Imperium aufgerüstet ...
- ❖ 'Hagel und Feuer mit Blut vermischt' wurden auf die Erde geworfen. Die furchtbaren Auswirkungen dieser gotischen Invasion werden durch das Bild des 'Hagels' dargestellt, wodurch der Ursprungsort der Angreifer aus dem kalten, hohen Norden symbolisiert wird. Das Bild des 'Feuers' ist ein Hinweis auf die Zerstörung von Stadt und Land durch Feuer. 'Blut' symbolisiert das schreckliche Dahinschlachten der Bürger des Imperiums durch die skrupellosen und kaltblütigen Krieger.
- ❖ Zeitlich gesehen müssen wir das Blasen **der ersten Posaune** ungefähr vom Ende **des vierten Jahrhunderts an und weitergehend ansetzen**. Es bezieht sich auf **diese verwüstenden Invasionen in das römische Imperium unter den Goten ...**





Der erste Engel



- ❖ ... Der abschließende Satz des 33. Kapitels von Gibbons *History* ist für sich genommen ein deutlicher und umfassender Kommentar; denn indem er diese kurze aber ereignisreiche Zeitperiode mit seinen eigenen Worten schildert, kondensiert er mit der Zusammenfassung der Geschichte gleichzeitig in einem parallelen Sinn die eigentliche Substanz der prophetischen Vorhersage. Aber auch die vorhergehenden Worte sind nicht ohne Bedeutung: 'Die religiöse Hingabe der Gesellschaft zu jener Zeit konnte es kaum erwarten, die Heiligen und Märtyrer der Katholischen Kirche auf die Altäre von Diana und Herkules zu heben. **Die Einheit des römischen Imperiums löste sich auf**; sein Genius wurde in den Staub gedemütigt; und Armeen von unbekanntem **Stämmen der Völkerwanderung, die aus den gefrorenen Regionen des Nordens kamen**, richteten ihre siegreiche Herrschaft über die schönsten Provinzen Europas und Afrikas auf.'
- ❖ **Der Hinweis auf Afrika ist wie ein Signalwort für das Blasen der zweiten Posaune. Die Szene verändert sich von den Ufern des Baltikums zu den südlichen Küsten des Mittelmeeres, oder von den gefrorenen Regionen des Nordens zu den Grenzen des brennendheißen Afrikas.** Und anstelle eines Hagelsturms, der auf die Erde geschleudert wird, sehen wir einen brennenden Berg, der in das Meer stürzt ...



Der zweite Engel



- Und der zweite Engel stieß in die Posaune, und es wurde etwas wie ein großer, mit Feuer brennender Berg ins Meer geworfen, und der **dritte Teil** des Meeres wurde zu Blut, und der **dritte Teil** der Geschöpfe im Meer, die Leben hatten, starb, und der **dritte Teil** der Schiffe ging zugrunde. Offenbarung 8,8.9.
- ... **Das römische Imperium wurde nach Konstantin in drei Teile geteilt.** Daher ist die häufige Formulierung 'der dritte Teil' z.B. der Menschen ein Hinweis auf **den dritten Teil** des Imperiums, der der Geißel ausgesetzt war. Diese Teilung des römische Reiches wurde beim Tod Konstantins vorgenommen; das Reich wurde unter **seine drei Söhne Konstanzius, Konstantin II. und Konstanz** aufgeteilt. Konstanzius besaß **den Osten** und behielt seine Residenz in Konstantinopel, der Metropole des Imperiums. Konstantin der Zweite hatte **Britannien, Gallien und Spanien**. Konstanz hatte die Provinz **Illyrium, Afrika und Italien**. (Siehe Sabine's *Ecclesiastical History*, 155.) ...





Der zweite Engel



- ❖ ... Über diese wohlbekanntere historische Tatsache sagt Elliot in seinen Notizen zu Offenbarung 12,4 (zitiert bei Albert Barnes): **‘Bevor das römische Reich auf Dauer in seine zwei Teile geteilt wurde, Ost- und Westrom, gab es mindestens zwei Mal eine Dreiteilung des Imperiums.** Die erste fand 311 statt, als es zwischen Konstantin, Licinius und Maximin aufgeteilt wurde; die zweite 337 beim Tode Konstantins, als seine Söhne Konstanz, Konstantin II. und Konstantius jeweils ein Teil erhielten.’
- ❖ **Die Geschichte, die durch das Blasen der zweiten Posaune versinnbildet wird, hat mit der Invasion und Eroberung Afrikas und später Italiens durch den schrecklichen Geiserich zu tun. Seine Eroberungen wurden zum größten Teil durch seine MEERESFLOTTE errungen. Und seine Siege waren, als ‘würde ein großer Berg, der mit Feuer brannte, ins Meer geworfen.’ Welches Bild würde besser oder ebensogut die Kollision von Flotten sowie die allgemeine Verwüstung an den Meeresküsten durch den Krieg beschreiben? Wenn wir diese Posaune erklären wollen, müssen wir nach Ereignissen Ausschau halten, die im besonderen einen Einfluss auf die Welt des Handels haben. Das benutzte Symbol führt uns natürlicherweise dahin, nach Aufruhr und Erschütterung zu fahnden ...**



Der zweite Engel



- ❖ ... Nichts anderes als ein heftiger Seekrieg würde diese Vorhersage erfüllen. Wenn **das Blasen der ersten vier Posaunen sich auf vier bemerkenswerte Ereignisse bezieht, die zu dem Zerfall des Römischen Imperiums beitrugen**, und **die erste Posaune das verheerende Wüten der Goten unter Alarich beschreibt**, dann ist es nur natürlich, dass wir nach einem nächstfolgenden Invasionsakt Ausschau halten, der die römische Macht erschütterte und zu seinem Fall beitrug. Die nächste große Invasion war die **'des schrecklichen Geiserich, dem Häuptling der Vandalen. Er hatte seinen politischen Auftritt in den Jahren 428-468 n.Chr. ...**
- ❖ '... Nach dem Fehlschlag dieser großen Expedition wurde **Geiserich wieder der Tyrann des Meeres**; die Küsten von Italien, Griechenland und Asien waren wieder seiner Rache und Habgier ausgesetzt; Tripolis und Sardinien zollten ihm wieder Gehorsam; er fügte Sizilien zu der Zahl seiner Provinzen hinzu, und bevor er in der Fülle seiner Jahre und auf dem Höhepunkt seines Ruhms starb, wurde er Augenzeuge der **ENDGÜLTIGEN VERNICHTUNG** des westlichen Imperiums.'—Gibbon, Bd 3, 495–498. ...



Der zweite Engel



❖ ... In bezug auf die wichtige Rolle, den dieser skrupellose Seeräuber beim Niedergang Roms spielte, benutzt Gibbon die signifikanten Worte: **‘Geiserich, ein Name, der in der Zerstörung des römischen Reiches einen ebenbürtigen Platz mit den Namen von Alarich und Attila verdient hat.’ ...**



Der dritte Engel



- ❖ Und der dritte Engel stieß in die Posaune; da fiel ein großer Stern vom Himmel, brennend wie eine Fackel, und er fiel auf den **dritten Teil** der Flüsse und auf die Wasserquellen; und der Name des Sternes heißt Wermut. Und der **dritte Teil** der Gewässer wurde zu Wermut, und viele Menschen starben von den Gewässern, weil sie bitter geworden waren. Offenbarung 8,10.11.
- ❖ ... Wenn wir diesen Abschnitt interpretieren und übertragen, kommen wir zu dem **dritten wichtigen Ereignis**, welches den Umsturz des Römischen Reiches zur Folge hatte ...
- ❖ ... Es wird hier vorausgesetzt, dass **diese Posaune** ein Hinweis auf die zerstörerischen Kriege und grimmigen Invasionen **Attilas** gegen die römische Macht ist, die er an der Spitze der **hunnischen Horden** durchführte. Über diesen Krieger und besonders seine persönliche Erscheinung sagt Barnes: ...





Der dritte Engel



- ❖ ... 'In der Art seines Auftretens glich er stark **einem strahlenden Kometen, der am Himmel aufleuchtete**. Er kam aus dem Osten, sammelte seine **Hunnen** und schüttete sie, wie wir noch sehen werden, plötzlich, mit der Schnelligkeit eines aufblitzenden Meteors, über das Imperium. Außerdem verstand er sich selbst als ein devoter Anhänger des Kriegsgottes Mars, und war es gewohnt, seine Person in einer absonderlichen, schillernden Art darzustellen, so dass seine Erscheinung dem Zweck diene, die Augen seiner Betrachter zu betören - um es in der Sprache seiner Bewunderer auszudrücken.'
- ❖ Bezüglich der Örtlichkeiten der in dieser Posaune vorhergesagten Ereignisse machte Barnes folgende Anmerkung:
- ❖ 'Es wird im einzelnen gesagt, dass die Auswirkung besonders an **'den Flüssen' und den 'Wasserquellen'** zu spüren sein sollte ...



Der dritte Engel



- ❖ ... Bei einer wörtlichen Anwendung oder wenn wir davon ausgehen, dass, wie es bei der **zweiten Posaune** der Fall war, die Sprache so gewählt wurde, dass sie einen Bezug zu dem Teil des Imperiums hatte, der in besonderer Weise von der feindlichen Invasion betroffen sein sollte, dann können wir annehmen, dass sich diese Beschreibung auf **die Teile des Reiches bezieht, die besonders reich an Flüssen und Wasserläufen waren; noch genauer gesagt, auf die Region, wo die Ströme und Flüsse ihren Ursprung hatten; denn der Angriff sollte ja in den 'Wasserquellen' seine dauerhafte Auswirkung haben.** Tatsächlich fanden die hauptsächlichen Operationen **Attilas** in den Regionen der **Alpen** statt, also in den Teilen des Imperiums, von wo aus die Flüsse nach Italien flossen. Die Invasion **Attilas** wird von Gibbon mit folgenden allgemeinen Worten beschrieben: 'Die gesamte Breite Europas, wie sie sich über fünfhundert Meilen von der Euxine bis zur Adria erstreckte, wurde gleichzeitig überfallen und besetzt, und wurde von Myriaden von Barbaren, die **Attila** in die Schlacht führte, verwüstet.' ...





Der dritte Engel



- ❖ ... ‘Und der Name des Sterns lautet **Wermut [wodurch die bitteren Folgen ausdrückt werden].**‘ Diese Worte — die enger mit dem vorherigen Vers verbunden sind, als es unsere Satzzeichen ausdrücken können — rufen uns **den Charakter Attilas** wieder in Erinnerung, das Elend, dessen Urheber oder Werkzeug er war, sowie den Schrecken, den sein Name bei allen hervorrief.
- ❖ ‘Völlige Ausrottung, völliges Ausradieren’ sind Begriffe, die am besten die Katastrophen beschreiben, die er brachte. Er verstand sich selbst als ‘**die Geißel Gottes.**’ ...





Der vierte Engel



- ❖ Und der vierte Engel stieß in die Posaune; da wurde der **dritte Teil** der Sonne und der **dritte Teil** des Mondes und der **dritte Teil** der Sterne geschlagen, damit der **dritte Teil** von ihnen verfinstert würde und der Tag für den **dritten Teil** seiner Dauer kein Licht habe, und die Nacht in gleicher Weise. Offenbarung 8,12.
- ❖ ... Wir verstehen **diese Posaune** so, dass sie die Laufbahn des **Odoaker** symbolisiert, des barbarischen Monarchen, der so eng mit **dem Zerfall des westlichen Roms** verbunden war. Diese Symbole - und sie sind hier zweifellos als Symbole zu verstehen - stellen offensichtlich die leuchtenden Koryphäen der römischen Regierung dar - ihre **Kaiser, Senatoren** und **Konsuln**. Bischof Newton merkt an, dass der letzte Kaiser Westroms Romulus war, der spöttisch auch Augustulus, der 'winzige Augustus', genannt wurde ...





Der vierte Engel



- ❖ **... Westrom fiel 476 n. Chr.** Obwohl die römische Sonne versunken war, ließen ihre untergeordneten Lichter noch schwach ihr Licht leuchten, indem nämlich der Senat und die Konsuln bestehen blieben. Aber nach vielen Rückschlägen und Auf und Ab des politischen Schicksals wurde schließlich im Jahre 566 die ganze Form der alten Regierung aufgelöst und Rom selbst wurde von der Kaiserin der Welt zu einem ärmlichen Herzogtum degradiert, das dem Erzbischof von Ravenna Tribut zahlen musste ...
- ❖ **So furchterregend die Unglücke waren,** die bei den ersten feindlichen Einfällen dieser Barbaren über das Reich gebracht worden waren, **so waren sie doch relativ leicht im Vergleich mit den Katastrophen, die folgen sollten.** Sie waren sozusagen die ersten Tropfen eines Schauers im Vergleich zu der Sturzflut, die bald über die römische Welt hereinbrechen sollte. **Die drei verbleibenden Posaunen werden überschattet von einer Wolke des Wehe, wie es in den folgenden Versen dargestellt wird ...**





Wehe, wehe, wehe



- ❖ Und ich sah und hörte einen Engel, der in der Mitte des Himmels flog und mit lauter Stimme rief: **Wehe, wehe, wehe** denen, die auf der Erde wohnen, wegen der übrigen Posaunenstöße der drei Engel, die noch **in die Posaune** stoßen sollen! Offenbarung 8,13.
- ❖ ... Der hier dargestellte Engel gehört nicht zu der Gruppe der sieben Posaunenengel, sondern ist lediglich einer, der ankündigt, dass die drei verbleibenden Posaunen 'Weheposaunen' sind, ein Hinweis auf die Zunahme des Schreckens bei den Ereignissen, die während ihres Blasens geschehen sollen. Die nächste, also **fünfte Posaune, ist das erste Wehe; die sechste Posaune, das zweite Wehe, und die siebente Posaune, die letzte dieser Serie, stellt das dritte Wehe dar ...**





Das erste Wehe



- ❖ Und der fünfte Engel stieß in die Posaune; und ich sah einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war, und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des Abgrunds gegeben. Offenbarung 9,1.
- ❖ ... Für eine Darstellung dieser **Posaune** wollen wir wieder aus den Schriften von Keith zitieren. Dieser Schreiber sagt sehr richtig: **‘Es gibt kaum eine so einmütige Übereinstimmung unter den Interpreten über irgendeinen anderen Teil der Offenbarung wie bezüglich der Anwendung der fünften und sechsten Posaune, oder dem ersten und zweiten Wehe, nämlich dass diese auf die Sarazenen und Türken zu beziehen sind. Diese Auslegung ist so offensichtlich, dass sie kaum missverstanden werden kann. Anstatt dass sich ein oder zwei Verse auf jede dieser Mächte beziehen, beschäftigt sich das gesamte neunte Kapitel der Offenbarung mit einer Beschreibung dieser beiden ...**



Das erste Wehe



- ❖ ... Das römische Reich zerfiel so, wie es aufgestiegen war - durch Eroberung. Aber [darüber hinaus] **waren die Sarazenen und Türken die Werkzeuge, wodurch eine falsche Religion zur Geißel für die abgefallene Kirche wurde;** deshalb werden diese Posaunen, **anstatt** wie die vorhergehenden nur mit ihrer Ordnungszahl **als fünfte und sechste Posaune** bezeichnet zu werden, zusätzlich **‘Wehen’** genannt.
- ❖ Konstantinopel wurde zum ersten Mal nach der Auslöschung des westlichen Imperiums von Chosroes, dem König von Persien, belagert.
- ❖ Ein Stern fiel vom Himmel auf die Erde, und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des Abgrunds gegeben.
- ❖ **Während der persische Monarch über die Wunder seiner Kunst und Macht nachdachte, erhielt er ein Schreiben von einem obskuren Bürger Mekkas, der ihn aufforderte, Mohammed als den Gesandten Gottes anzuerkennen.** Er wies die Aufforderung zurück und zerriss den Brief. ‘Genausou,’ rief der arabische Prophet aus, ‘wird Gott dein Königreich zerreißen, und das flehende Gebet Chosroes zurückweisen.’
...



Das erste Wehe



- ❖ ... **Mohammed** befand sich **am Rande dieser zwei Imperien** des Ostens und konnte mit heimlicher Freude beobachten, **wie sie sich gegenseitig immer mehr zerstörten**; und inmitten der persischen Triumphe wagte er zu prophezeien, dass in wenigen Jahren der Sieg wieder den Bannern der Römer zufallen würde. 'Zu der Zeit, als diese Prophezeiung angeblich ausgesprochen wurde, konnte keine Weissagung weiter von ihrer Erfüllung entfernt sein (!), denn die ersten 12 Jahre des Heraclius kündigten schon die nahende Auflösung des Imperiums an.'
- ❖ **Der Stern fiel nicht, wie es bei Attila so bezeichnend war, auf einen ganz bestimmten Punkt, sondern AUF DIE ERDE.**
- ❖ Chosroes unterjochte die römischen Besitzungen in Asien und Afrika. 'Das römische Reich', wurde zu der Zeit 'reduziert auf die Mauern von Konstantinopel, sowie den Rest von Griechenland, Italien, Afrika und einiger Küstenstädte zwischen Tyrus und Trebizond an der asiatischen Küste ...





Das erste Wehe



- ❖ ... Der König von Persien verachtete den obskuren Sarazenen und verhöhte die Botschaft des angeblichen Propheten von Mekka. Sogar **der Sieg über das römische Imperium hätte keine Tür für den Mohammedanismus geöffnet**, oder für den Vormarsch der bewaffneten sarazenischen Verfechter dieser Hochstapelei, obwohl der Monarch der Perser und der Schagan der Avaren (der Nachfolger Attilas) unter sich die Überreste des Königreichs der Caesaren aufgeteilt hatten. **Chosroes selbst fiel. Die persischen und römischen Monarchien erschöpften gegenseitig ihre Kräfte. Und bevor ein Schwert in die Hände des falschen Propheten gelegt wurde, wurde es den Händen derer entrissen, die seinen Aufstieg hätten stoppen und seine Macht zerschlagen können ...**
- ❖ Der römische Kaiser wurde durch die Eroberungen, die ihm gelangen, nicht gestärkt. Zur gleichen Zeit aber wurde **dadurch der Weg geebnet für die Massen von Sarazenen aus Arabien, die wie die Heuschrecken aus der gleichen Gegend**, mit großer Geschwindigkeit das persische und römische Reich überzogen, wobei sie auf ihrem Weg das **finstere und irreführende mohammedanische Glaubensbekenntnis** verbreiteten' ...



Das erste Wehe



- ❖ ... Eine vollständigeren Illustration dieser Tatsache könnte man nicht wünschen als die abschließenden Worte dieses Kapitels von Gibbon, aus dem wir die vorhergehenden Abschnitte zitiert haben. 'Obwohl unter der Standarte des Heraclius eine siegreiche Armee aufgestellt worden war, schien der unnatürliche Kraftaufwand ihre Kräfte eher erschöpft als gestärkt zu haben. Während der Kaiser in Konstantinopel oder Jerusalem seinen Sieg feierte, wurde eine unbedeutende Stadt an der Grenze von Syrien von den Sarazenen geplündert, und sie schlugen einige Truppen nieder, die zu deren Unterstützung herbeigeeilt waren - eigentlich ein nicht ungewöhnliches Bagatellereignis, wenn es nicht der Auftakt zu einer mächtigen Revolution gewesen wäre. **Diese Plünderer waren die Apostel Mohammeds. Ihr wilder Heldenmut tauchte aus der Wüste auf; in den letzten acht Jahren seiner Regierung verlor Heraclius genau die Provinzen an die Araber, die er den Persern abgenommen hatte.**
- ❖ 'Der Geist des Betrugs und der Schwärmerei, die ihren Ursprung nicht im Himmel hat,' wurde auf der Erde losgelassen. **Der Schlund des Abgrunds brauchte nichts weiter als einen Schlüssel, um geöffnet zu werden, und dieser Schlüssel war der Fall des Chosroes ...**



Das erste Wehe



- ❖ ... Er hatte den Brief eines geheimnisvollen Bürgers von Mekka verächtlich zerrissen. Aber als er von dem 'Glorienschein seines Ruhms' in den 'Turm der Dunkelheit', die kein Auge durchdringen kann, sank, sollte der Name des Chosroes plötzlich eher als der Name des **Mohammed** in Vergessenheit geraten. Der Halbmond schien nur **auf den Fall des Sternes** gewartet zu haben, um dann aufzusteigen. **Chosroes** wurde nach der vollständigen Niederlage und dem Verlust seines Reiches im Jahre 628 ermordet, und das Jahr **629** ist gekennzeichnet durch '**die Eroberung Arabiens**' und '**den ersten Krieg der Mohammedaner gegen das römische Reich.**' 'Und der fünfte Engel stieß in die Posaune; und ich sah einen Stern, der vom Himmel auf die Erde gefallen war, und es wurde ihm der Schlüssel zum Schlund des Abgrunds gegeben.' Er fiel auf die Erde. Als die Stärke des römischen Reichs erschöpft war, und der 'große König des Ostens tot in seinem Turm der Finsternis lag', 'wurde die Plünderung einer unbedeutenden Stadt an der Grenze Syriens' der 'Auftakt zu einer mächtigen Revolution.' 'Die Plünderer waren die Apostel des **Mohammed** und ihr wilder Heldenmut tauchte aus der Wüste auf' ...



Das erste Wehe



- ❖ ... **Der Schlund des Abgrunds**. Die Bedeutung dieses Begriffes können wir aus dem Griechischen ableiten, wo er als 'tief, ohne Grund, abgrundtief, tiefgründig' definiert wird. Er kann sich auf jeden wüsten, verlassenen und unbebauten Ort beziehen. Er wird benutzt, um die Erde in ihrem ursprünglichen Zustand des Chaos zu beschreiben. 1. Mose 1,2. **In dem vorgegebenen Fall kann es gut auf die unbekanntes Weiten der arabischen Wüste bezogen werden, von deren Grenzen die Horden der Sarazenen wie Schwärme von Heuschrecken 'ausschwärmten'. Und der Fall des Chosroes, des persischen Königs, kann gut dargestellt werden durch das Öffnen des Abgrunds, insofern, wie dieser den Weg für die Nachfolger Mohammeds ebnete, damit sie aus ihrem düsteren Land herauskommen und ihre irreführenden Lehren mit Feuer und Schwert propagieren konnten, bis sie ihre Finsternis über das gesamte östliche Reich verbreitet hatten ...**



Das erste Wehe



- ❖ ... Eine falsche Religion wurde aufgerichtet, welche, auch wenn sie **die Geißel für die Übertretungen und den Götzendienst** war, die Welt mit Dunkelheit und Verführung überschattete. **Schwärme von Sarazenen überzogen wie Heuschrecken** die Erde, und breiteten ihr verheerendes Wüten mit großer Geschwindigkeit von Osten nach Westen über das römische Reich aus. Der Hagel kam von den frostigen Ufern des Baltikums, der brennende Berg fiel auf das Meer von Afrika, und **die Heuschrecken, (ein passendes Symbol für die Araber)** kamen aus Arabien, wo sie einheimisch waren. Sie kamen als Zerstörer und verbreiteten eine neue Lehre, wobei sie durch persönliche Interessen und religiöse Beweggründe zu Räuberei und Gewalt aufgestachelt worden waren.
- ❖ Eine noch präzisere Illustration kann durch die ihnen eigene Kennzeichnung **'sie hatten Macht wie Skorpione'** gegeben werden. Nicht nur war **ihr Angriff sehr schnell und heftig**, sondern **'das übersensible Ehrempfinden, das einer Beleidigung mehr Gewicht beimisst als einer Verletzung, verspritzte sein tödliches Gift über die Streitigkeiten der Araber. Eine unehrenhafte Handlung, ein verächtliches Wort kann nur durch das Blut des Beleidigers gesühnt werden. Und in ihrer geduldigen Hartnäckigkeit können sie Monate und Jahre abwarten, bis sich die Gelegenheit zur 'Rache' ergibt. ...**



Das erste Wehe



- ❖ Und es wurde ihnen gegeben, sie nicht zu töten, sondern sie sollten fünf Monate lang gequält werden. Und ihre Qual war wie die Qual von einem Skorpion, wenn er einen Menschen sticht. Offenbarung 9,5.
- ❖ ... Ihre ständigen feindlichen Einfälle in das römische Gebiet, und ihre immer wiederkehrenden Angriffe auf Konstantinopel selbst, waren eine **nichtendende Qual für das gesamte Reich**; und doch waren sie nicht in der Lage, die Römer erfolgreich zu unterwerfen, trotz des langen Zeitraums, während dessen sie die Angriffe fortsetzten, und auf den wir noch direkter eingehen werden. **Sie lancierten immer wieder ihre unermüdlichen Attacken, mit denen sie eine götzendienerische Kirche, deren Oberhaupt der Papst war, schmerzlich peinigten. Ihr Auftrag war, zu quälen und zu verletzen, jedoch nicht zu töten oder gänzlich zu zerstören. Das Erstaunliche ist, dass sie es tatsächlich nicht taten ...**





Das erste Wehe



- ❖ Und sie hatten Schwänze wie Skorpione, und Stacheln waren in ihren Schwänzen, und ihre Vollmacht bestand darin, den Menschen Schaden zuzufügen fünf Monate lang. Und sie haben als König über sich den Engel des Abgrunds; sein Name ist auf hebräisch Abaddon, und im Griechischen hat er den Namen Apollyon. Offenbarung 9,10.11.
- ❖ ... Bis hierher hat Keith uns seine Illustrationen des **Blasens der ersten fünf Posaunen** geliefert. Aber wir müssen uns jetzt einem neuen Aspekt in dieser Weissagung zuwenden, nämlich der Interpretation der prophetischen Zeitperioden.
- ❖ Ihre Macht bestand darin, die Menschen fünf Monate lange zu quälen. Die Frage erhebt sich: 1. Welchen Menschen sollten sie fünf Monate lang Schaden zufügen?—Unzweifelhaft den gleichen, die sie hinterher erschlagen sollten: **‘Dem dritten Teil der Menschen’, einem Drittel des römischen Reiches—seinem griechischen Teil.** 2. Wann sollten sie ihr Werk des Quälens beginnen? Der 11. Vers beantwortet diese Frage ...



Das erste Wehe



- ❖ ... (1) 'Sie hatten einen König über sich.' **Vom Tode Mohammeds an bis nahe an das Ende des 13. Jahrhunderts waren die Mohammedaner aufgesplittert in verschiedene Fraktionen unter verschiedenen Führern, ohne eine allgemeine Staatsform**, die sich über alle erstreckte. Kurz vor Ende des 13. Jahrhunderts gründete **Osman** eine Regierung, die seitdem als **die Osmanische Regierung oder das Osmanische Reich** bekannt ist. Dieses Reich nahm an Größe zu, bis es sich über **die hauptsächlichen mohammedanischen Stämme erstreckte und sie zu einem großen Königreich vereinigte.** "(2) Der Charakter des Königs. 'Der Engel des Abgrunds.' Ein Engel hat die Bedeutung eines Botschafters, eines Dieners, der gut oder böse sein kann, und nicht immer eines Geistwesens. 'Der Engel des Abgrunds,' ist der Hauptdiener oder -botschafter dieser Religion, die von dort unten kam, als er geöffnet wurde. Diese Religion ist der Mohammedanismus, und der Sultan war sein Hauptdiener. 'Der Sultan, der großartige Seignior, wie er auch beiläufig genannt wird, ist gleichzeitig der oberste Kalif, oder Hohepriester, indem er in seiner Person die höchste geistliche Würde mit der höchsten weltlichen Autorität vereinte.'—*World As It Is*, 361. ...



Das erste Wehe



- ❖ ... (3) Sein Name. Im Hebräischen 'Abaddon,' der Zerstörer; im Griechischen 'Apollyon,' einer der vertilgt, oder zerstört. Da er hier zwei verschiedene Namen in zwei Sprachen hat, ist es offensichtlich, dass hier der Charakter, und nicht so sehr der Name der Macht dargestellt werden soll. In diesem Falle ist er, wie es in beiden Sprachen ausgedrückt wird, ein Zerstörer. **Das ist immer der Charakter der Osmanischen Regierung gewesen.**
- ❖ "Aber wann führte Osman seine erste Attacke auf das griechische Reich durch?—Nach Gibbon, *Decline and Fall*, etc., 'betrat Osman das Gebiet **Nicomedia am 27. Tag des Juli, 1299.**' "
- ❖ "Die Berechnungen **einiger Schreiber sind von der Annahme ausgegangen, dass die Zeitperiode mit der Gründung des Osmanischen Reiches beginnen sollte. Aber das ist offensichtlich ein Irrtum.** Denn das Kriterium war ja nicht nur, dass sie einen König über sich haben sollten, sondern dass sie **fünf Monate lang quälen sollten.** Dieser Zeitraum der Qual konnte jedoch nicht eher beginnen, als dass tatsächlich der erste Angriff der Qual zufügenden Truppen stattfand, welcher, wie bereits gesagt, am **27. Juli 1299** war ...



Das erste Wehe



- ❖ ... Die Berechnung, die nun folgt, und die sich auf diesen Ausgangspunkt stützt, wurde 1838 von J. Litch vorgenommen und in einem Werk mit dem Titel *Christ's Second Coming* veröffentlicht.
- ❖ 'Und ihre Vollmacht bestand darin, den Menschen Schaden zuzufügen fünf Monate lang.' So weit reichte ihr Auftrag, durch ständige Plünderungen und Verwüstungen zu quälen, aber **nicht, sie politisch gesehen zu töten.** 'Fünf Monate' ergeben bei 30 Tagen pro Monat 150 Tage. Und da diese Tage symbolisch sind, bedeuten sie 150 Jahre. **Beginnend mit dem 27. Juli 1299** reichen die 150 Jahre bis in das Jahr **1449**. Während dieses gesamten Zeitraums waren die Türken in einen nahezu ununterbrochenen Krieg mit dem griechischen Reich verwickelt, ohne dass sie in der Lage waren, es zu erobern. Sie konnten einige der griechischen Provinzen an sich reißen und sie besetzen, aber doch blieb Griechenlands Unabhängigkeit in Konstantinopel erhalten. Aber im Jahre **1449, dem Ende der 150 Jahre**, trat eine Veränderung ein, deren Geschichte in der nachfolgenden Posaune beschrieben wird ...



Das zweite Wehe



➤ Das erste Wehe ist vorüber, siehe, es kommen noch zwei Wehe nach diesem! Und der sechste Engel stieß in die Posaune, und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat! Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten. Offenbarung 9,12–15.





Das zweite Wehe



- ❖ ... Das erste Wehe sollte von dem Aufstieg des Islam bis zum Ende der fünf Monate dauern. **Dann sollte das erste Wehe enden und das zweite beginnen.** Als der sechste Engel blies, erging der Befehl, die Beschränkungen aufzuheben, die dieser Nation auferlegt worden waren, und wodurch sie **gehalten waren, die Menschen nur zu quälen**, und ihr Auftrag wurde erweitert, indem ihnen erlaubt wurde, den dritten Teil der Menschen zu töten. Dieser Befehl kam von den vier Hörnern des goldenen Altars.
- ❖ Die vier Engel.—Dies waren **die vier Haupt-Sultane, die das Osmanische Reich ausmachten**, örtlich angesiedelt in dem Land, das durch den großen Strom Euphrat bewässert wurde. Diese Sultane hatten ihren Sitz in **Aleppo, Ikonium, Damaskus und Bagdad**. Bis dahin waren ihnen Beschränkungen auferlegt worden; aber Gott erließ den Befehl, und sie wurden losgebunden. ...



Das zweite Wehe



- ❖ ... **Im Jahre 1449 starb Johannes Paläologus**, der griechische Kaiser, und er hinterließ keine Kinder, die seinen Thron erben konnten. Sein Bruder Konstantin war sein Nachfolger. Aber er wagte nicht, den Thron zu besteigen ohne die Zustimmung Amuraths, des türkischen Sultans. Er sandte deshalb einen Botschafter, um diese Erlaubnis einzuholen, bevor er sich anmaßte, sich selbst als Herrscher zu bezeichnen.
- ❖ **Diese historische Tatsache sollte in Verbindung mit der oben erwähnten Weissagung sorgfältig beleuchtet werden. Hier handelte es sich nicht um eine gewaltsame Attacke gegen die Griechen**, wodurch ihr Reich überwältigt und ihre Unabhängigkeit weggenommen wurde, sondern lediglich um **eine freiwillige Auslieferung dieser Unabhängigkeit in die Hände der Türken**. Die Autorität und Oberherrschaft der türkischen Macht wurde anerkannt, als Konstantin im Prinzip sagte: **‘Ich kann nicht regieren ohne deine Erlaubnis’**. ...



Das zweite Wehe



- ❖ ... Die vier Engel wurden losgebunden, die auf **eine Stunde, einen Tag, einen Monat und ein Jahr** bereitstanden, um den dritten Teil der Menschen zu töten. Diese Zeitperiode, während der die Osmanische Oberherrschaft bestehen sollte, summiert sich zu **391 Jahren und 15 Tagen**. Berechnet wird dies folgendermaßen: Ein prophetisches Jahr sind 360 prophetische Tage, also 360 tatsächliche Jahre; ein prophetischer Monat sind 30 prophetische Tage, also 30 buchstäbliche Jahre; ein prophetischer Tag ist ein buchstäbliches Jahr; und eine Stunde, oder der 24. Teil eines prophetischen Tages, wäre der 24. Teil eines buchstäblichen Jahres, oder 15 Tage. Als Gesamtsumme erhalten wir einen Zeitraum von **391 Jahren und 15 Tagen**. ...
- ❖ 1) Einige Historiker setzen dies Datum bei 1448 an, aber die größten Autoritäten unterstützen das hier angegebene Datum, 1449. Siehe *Chamber's Encyclopedia*, art., Palaeologus.



Das zweite Wehe



- ❖ ... Aber obwohl die vier Engel **durch die freiwillige Unterwerfung der Griechen jetzt losgebunden worden waren**, erwartete noch ein weiteres Schicksal den Sitz des Reiches. Amurath, der Sultan, dem sich Konstantin XIII. unterworfen hatte, und mit dessen Genehmigung er in Konstantinopel regierte, starb kurz darauf und 1451 bestieg Mohammed II. den Thron. Dieser hatte sein Herz darauf gerichtet, Konstantinopel zum Sitz seines Reiches zu machen.
- ❖ Er traf entsprechende Vorbereitungen, um die Stadt zu belagern und einzunehmen. Die Belagerung begann am 6. April 1453 und endete mit der Einnahme der Stadt und dem Tod des letzten der Konstantinischen Kaiser am 16. Mai des folgenden Jahres. So wurde die östliche Stadt der Caesaren der Sitz des Osmanischen Reiches.
- ❖ Die Truppen und die Art des Krieges, die bei der Belagerung, Eroberung und späteren Unterjochung Konstantinopels eine Rolle spielten, wurden vom Schreiber der Offenbarung deutlich vermerkt, wie wir noch sehen werden. ...



Das zweite Wehe



- ❖ ... Es war dem **'Feuer, Rauch und Schwefel,'** also der Artillerie und den Schusswaffen Mohammeds zuzuschreiben, dass **das Töten des dritten Teils der Menschen**, d.h., die Einnahme Konstantinopels und die darauffolgende Zerstörung des griechischen Reiches möglich wurde...
- ❖ Durch diese drei wurde **der dritte Teil der Menschen getötet:** von dem Feuer und von dem Rauch und von dem Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorkamen. Denn ihre Macht liegt in ihrem Maul; und ihre Schwänze gleichen Schlangen und haben Köpfe, und auch mit diesen fügen sie Schaden zu. Offenbarung 9,18.19.
- ❖ Diese Verse drücken **die tödliche Wirkung der neuen Kriegsführung aus.** Durch diese Elemente— **Schießpulver, Schusswaffen und Kanonen**,—konnte Konstantinopel schließlich eingenommen werden und in die Hände der Türken fallen ...



Das zweite Wehe



- ❖ ... Zusätzlich zu dem Feuer, Rauch und Schwefel, die scheinbar aus ihren Mäulern kamen, wird gesagt, **dass ihre Macht auch in ihren Schwänzen war. Es ist eine bemerkenswerte Tatsache, dass der Schwanz eines Pferdes eine bekannte türkische Standarte ist, ein Symbol von Amt und Autorität.** Die Bedeutung dieses Ausdrucks scheint da zu liegen, dass ihre Schwänze das Symbol oder Emblem ihrer Autorität darstellten. Das scheinbare Bild, das sich Johannes bot, war, dass die Pferde Feuer und Rauch spuckten und - was genauso eigenartig war - er sah, dass ihre verheerende Macht mit den Schwänzen der Pferde in Verbindung stand. Jeder, der auf eine Kavallerie mit derartigen Bannern oder Insignien schaute, würde betroffen sein über diese ungewöhnliche oder bemerkenswerte Erscheinung und spräche von ihren Bannern, als wenn diese ihre Kräfte sammeln und dirigierten. ...



Das zweite Wehe



- ❖ ... Diese Vormachtstellung der Mohammedaner über die Griechen sollte, wie schon bemerkt, **391 Jahre und 15 Tage** andauern. Wenn man den Beginn zu dem Zeitpunkt ansetzt, wo die 150 Jahre endeten, nämlich **am 27. Juli 1449**, dann würde diese 2. Periode **am 11. August 1840** enden. **Wenn wir von den Umständen beim Beginn der Osmanischen Vormachtstellung ausgehen, - der griechische Kaiser anerkennt freiwillig, dass er nur mit Erlaubnis des türkischen Sultans regieren will - sollten wir natürlicherweise schließen können, dass der Fall oder das Aufhören der osmanischen Unabhängigkeit von ähnlichen Umständen begleitet sein würde:** Dass nämlich am Ende einer genau bezeichneten Periode, d.h. **am 11. August 1840**, der Sultan freiwillig seine Unabhängigkeit in die Hände der christlichen Mächte ausliefern würde, genauso wie er die Macht **391 Jahre und 15 Tage zuvor** aus den Händen des christlichen Herrschers Konstantin XIII. empfangen hatte. ...



Das zweite Wehe



❖ ... Zu diesem Schluss kam man, und genau diese Interpretation gab Elder J. Litch dieser Weissagung im Jahre 1838, zwei Jahre bevor das vorausgesagte Ereignis eintrat. Man brauchte nichts weiter, als die prophetischen Zeitketten der Schrift auszurechnen. Heute allerdings ist die Zeit verstrichen, und es ist nur billig, zu untersuchen wie denn tatsächlich der Ausgang gewesen ist—ob solche Ereignisse sich in der Tat entsprechend der vorhergehenden Berechnung zutragen. Wir können die Frage auf die folgende kurze Formel bringen: Wann hörte die mohammedanische Unabhängigkeit in Konstantinopel auf? — Einige Jahre vor 1840 war der Sultan in einen Krieg mit Mehemet Ali, dem Pascha von Ägypten, verwickelt gewesen. 1838 wurde der Konflikt zwischen dem Sultan und seinem ägyptischen Vasallen vorübergehend durch den Einfluss der ausländischen Botschafter in Schranken gehalten. 1839 allerdings begannen die Feindseligkeiten erneut und hielten an, bis in einer Generalschlacht zwischen den Armeen des Sultans und Mehemets die Armee des Sultans völlig niedergeschlagen und vernichtet wurde, und seine Flotte von Mehemet erobert und nach Ägypten gebracht wurde ...



Das zweite Wehe



- ❖ ... Die Flotte des Sultans war so vollständig dezimiert worden, dass er bei einem erneuten Aufflammen des Krieges im August nur zwei erstklassige Schiffe und drei Fregatten als trauriges Überbleibsel seiner einst mächtigen türkischen Flotte hatte. Mehemet weigerte sich entschieden, diese Flotte aufzugeben und dem Sultan wieder auszuhändigen, und er erklärte, dass wenn die Mächte versuchen sollten, sie ihm wegzunehmen, er die Flotte verbrennen würde. Das war der Stand der Dinge, als 1840 **England, Russland, Österreich und Preussen** intervenierten und beschlossen, eine endgültige Regelung zu finden. Denn es war offensichtlich, dass wenn sie die Dinge laufen ließen, Mehemet sehr bald den Thron des Sultans übernehmen würde.
- ❖ **Der Sultan akzeptierte die Intervention der großen Mächte, und legte daraufhin die Lösung der Frage freiwillig in ihre Hände. ...**



Das zweite Wehe



- ❖ ... Eine Konferenz dieser Mächte wurde in London abgehalten, wobei der Scheich Effendi Bey Likgis als der osmanische Generalbevollmächtigte anwesend war. Ein Abkommen wurde getroffen, das dem Pascha von Ägypten präsentiert werden sollte, in welchem der Sultan ihm die lebenslange vererbare Herrschaft Ägyptens sowie des Teils von Syrien anbot, der vom Golf von Suez bis zum See von Tiberias reichte, einschließlich der Provinz Akko. Er für seinen Teil sollte sich von allen Herrschaftsbereichen des Sultans zurückziehen, die er zu dem Zeitpunkt besetzt hielt und die osmanische Flotte zurückgeben. Falls er dieses Angebot des Sultans ausschlug, würden die vier Mächte die Angelegenheit in ihre Hand nehmen und andere Mittel nach ihrem Gutdünken anwenden, um ihn zum Einlenken zu bewegen ...



Das zweite Wehe



- ❖ ... Es ist offensichtlich, dass, sobald dieses Ultimatum vom Sultan in die Hände Mehemet Alis gelangte, diese Angelegenheit für immer aus dem Kontrollbereich des Sultans wäre und dass die Verfügungsgewalt über seine Geschäfte von diesem Moment an in den Händen fremder Mächte läge. Der Sultan sandte Rifat Bey eilig auf einem Regierungsschiff nach Alexandria, damit dieser das Ultimatum dem Pascha überreichen konnte. **Es wurde ihm am 11. August 1840 überreicht und damit die Verantwortung in seine Hände gelegt.** Am gleichen Tag schickte der Sultan eine Anfrage an die Botschafter der vier Mächte, welcher Plan verfolgt werden sollte für den Fall, dass der Pascha sich weigerte, die Bedingungen des Ultimatums zu akzeptieren. Die Europäer antworteten darauf, dass bereits Vorsorge getroffen sei und dass es keinen Anlass gäbe für ihn, sich Sorgen über irgendwelche Eventualitäten zu machen ...



Das zweite Wehe



... An diesem Tag endete die Zeitperiode von **391 Jahren und 15 Tagen**, die Zeitdauer, die der Osmanischen Macht zugemessen worden war, und wo war die Unabhängigkeit des Sultans?—**NICHT MEHR DA!** Wer hatte das Supremat über das Osmanische Reich in Händen?—**Die vier großen Mächte**; und dieses Reich hat seitdem nur unter der Duldung dieser christlichen Mächte existiert. **Auf die Weise wurde die Weissagung buchstäblich erfüllt.**”
Uriah Smith, *Daniel and the Revelation*, 501–503.



Posaunen/Trompeten?



- ❖ Und der HERR redete zu Mose und sprach: Mache dir **zwei silberne Trompeten**; in getriebener Arbeit sollst du sie machen, und sie sollen dir dazu dienen, **die Gemeinde zusammenzurufen** und die Heerlager aufbrechen zu lassen. **Wenn man in beide stößt**, soll sich **die ganze Gemeinde** vor dem Eingang der Stiftshütte zu dir **versammeln**.
- ❖ Wenn man nur in eine [**Trompete**] stößt, so sollen sich die Fürsten, die Häupter der Tausende Israels, zu dir versammeln.
- ❖ **Wenn ihr aber Lärm blast**, so sollen die Lager aufbrechen, die gegen Osten lagern. Und wenn ihr zum zweiten Mal **Lärm blast**, so sollen die Lager aufbrechen, die gegen Süden lagern; denn wenn sie aufbrechen sollen, so soll man Lärm blasen.



Posaunen/Trompeten?



- ❖ Wenn aber die Gemeinde versammelt werden soll, sollt ihr [in die Trompete] stoßen und nicht Lärm blasen.
- ❖ Und dieses Blasen mit den Trompeten sollen die Söhne Aarons, des Priesters, übernehmen; und das soll euch eine ewige Satzung sein für eure [künftigen] Geschlechter. Und wenn ihr in die Schlacht zieht in eurem Land gegen euren Feind, der euch bedrängt, so sollt ihr Lärm blasen mit den Trompeten, damit an euch gedacht wird vor dem HERRN, eurem Gott, und ihr von euren Feinden errettet werdet.
- ❖ Aber an euren Freudentagen, es sei an euren Festen oder an euren Neumonden, sollt ihr in die Trompeten stoßen bei euren Brandopfern und euren Friedensopfern, damit an euch gedacht wird vor eurem Gott; ich der HERR, bin euer Gott. 4. Mose 10,1–10



Posaunen/Trompeten?



- ❖ Rede zu den Kindern Israels und sprich: Im siebten Monat, am ersten des Monats soll ein Ruhetag für euch sein, ein Gedenken unter **Hörnerschall, eine heilige Versammlung**: Ihr sollt keine Werktagsarbeit verrichten, sondern dem HERRN ein Feueropfer darbringen. 3. Mose 23,24-25.
- ❖ Da sollst du **Hörnerschall ertönen lassen im siebten Monat, am zehnten [Tag] des siebten Monats; am Tag der Versöhnung sollt ihr ein Schopharhorn durch euer ganzes Land erschallen lassen**. Und ihr sollt das fünfzigste Jahr heiligen und sollt im Land eine Freilassung ausrufen für alle, die darin wohnen. Es ist das Halljahr, in dem jeder bei euch wieder zu seinem Eigentum kommen und zu seiner Familie zurückkehren soll. Denn das fünfzigste Jahr soll ein Halljahr für euch sein. Ihr sollt nicht säen, auch seinen Nachwuchs nicht ernten, auch seine unbeschnittenen Weinstöcke nicht lesen. Denn ein Halljahr ist es; es soll euch heilig sein; vom Feld weg dürft ihr essen, was es trägt. In diesem Halljahr soll jedermann wieder zu seinem Eigentum kommen. 3. Mose 25,9–13.



Posaunen/Trompeten?



- ❖ **Ein Tag des Zorns und der Bedrängnis**
- ❖ **Nahe ist der große Tag des HERRN**; er ist nahe, und sehr rasch kommt er herbei! **Horch, der Tag des HERRN!** Bitter schreit dort auf der Held. **Ein Tag des Zorns ist dieser Tag**, ein Tag der **Angst und der Bedrängnis**, ein Tag **des Ruins und der Zerstörung**, ein Tag der **Finsternis und des Dunkels**, ein Tag des **Gewölks und des Wolkendunkels**, ein Tag **des Schopharschalls und des Alarmblasens** gegen die festen Städte und gegen die hohen Zinnen (KJV Türme). Da will ich die Menschen ängstigen, dass sie heruntappen wie die Blinden; denn am HERRN haben sie sich versündigt; darum soll ihr Blut hingeschüttet werden wie Staub und ihr Fleisch wie Mist! Weder ihr Silber noch ihr Gold wird sie retten können **am Tag des Zornes des HERRN**, und durch das Feuer seines Eifers soll das ganze Land verzehrt werden; denn eine Vernichtung, einen plötzlichen Untergang wird er allen Bewohnern des Landes bereiten. Zephanja 1,14–18.



William Miller



- ❖ **“In den Weissagungen der Schrift** wird das Blasen von Posaunen immer benutzt, um den **Niedergang irgendeines Reiches**, einer Nation oder eines Ortes **zu bezeichnen**, oder aber eine furchtbare Schlacht, die über das Schicksal von Reichen, Nationen oder Orten entschied. Beim Fall Jerichos war die **Posaune** in den Händen der Priester das Instrument des mächtigen Gottes Jakobs, welches die Mauern zum Einsturz brachte und die Stadt zerstörte. Ein Fluch wurde ausgesprochen gegen den Mann, der jemals wieder seine Mauern aufbauen sollte. Auch bei Gideon war **die Posaune** das Instrument, mit dem er die Armeen der Fremden in die Flucht schlug. Und der Prophet Amos sagt: **‘Kann man in das Horn stoßen in der Stadt, ohne dass das Volk erschrickt?’ ...**



William Miller



- ❖ ... Wir wollen jetzt den **letzten drei Posaunen** in der Ausarbeitung unsere Aufmerksamkeit zuwenden; die ersten vier finden unter dem heidnischen Rom statt, die letzten drei unter dem päpstlichen Rom. **Diese drei Posaunen - drei Wehe - sind eine Beschreibung der Gerichte, die Gott über das päpstliche Tier, der Gräuel der ganzen Erde, gesandt hat und senden wird.** Wir sehen deshalb, dass die Eigenart der Sprache dieses Abschnitts 'Wehe, wehe, wehe! denen, die auf der Erde wohnen,' sich auf die Anbeter des päpstlichen Tieres, die Nachfolger dieses Gräuels, bezieht.
- ❖ Die fünfte **Posaune** ist ein Hinweis auf den Aufstieg des **türkischen Reiches** unter **Osman**, beim **Machtniedergang der Sarazenen**. Osman vereinigte unter seiner Regierung die vier miteinander im Streit liegenden mohammedanischen Nationen, die Sarazenen, Tartaren, Araber und Türken, die während der Herrschaft **des sarazenischen Reiches** lange um die Vormacht gekämpft hatten. Alle diese bekannten sich zum Glauben des Islam und waren bereit, irgendeinem wagemutigen Führer zu folgen, der sie in der Eroberung und **Vertreibung aller Christen aus Asien anführte (Exkursionen nach Europa eingeschlossen) ...**





William Miller



- ❖ ... Diese Nationen, die **die Irrlehren des gefallenen Sterns Mohammed** angenommen hatten, dessen Lehren durch Eroberung und Schwert verbreitet wurden, wurden **zu einer Schranke, vielleicht der einzigen Barriere für die Verbreitung der päpstlichen Lehren und Macht in der östlichen Welt.** Die Römische Kirche hatte hier über lange Zeit durch die Unterstützung des Ostkaisers Konstantin eine mächtige Herrschaft über die Gedanken und Gewissen der christlichen oder griechischen Kirchen im Osten ausgeübt. Aber die Türken oder Osmanen, deren Aufstieg der Herr **als eine Geißel gegen diesen päpstliche Gräuel** zuließ, und zwar in Bithynien nahe den Hauptströmen des Euphrat, wurden **jetzt zu einer Prüfung für die römische Macht. Von dieser Zeit an kann man realistisch den Niedergang der päpstlichen Autorität rechnen. Das päpstliche Rom begann beim Blasen der fünften Posaune seine erste Schwäche zu zeigen, die mit jedem voranschreitenden Jahrhundert stärker manifest wurde, bis seine staatliche Macht völlig zerfiel, und seine religiöse Anmaßung beim Erklingen der siebten Posaune dann ausgelöscht werden wird, um nie wieder aufzustehen.** William Miller, Lektion 8, *William Miller's Works*, Bd 2, 115–116.